



ZÖLIAKIE

Fazit der folgenden Präsentation

- Prävalenz der klassischen (gastrointestinalen) Zöliakie = 1:1000, Gesamtprävalenz mit symptomatischer, subklinischer und potenzieller Zöliakie = ca. 1:100
- Diagnostischer Algorhythmus unterscheidet nicht zwischen diesen Formen
- Großzügiges Zöliakie-Screening in vielen klinischen Situationen (z.B. auch Obstipation)
- Screening-Parameter: Immunglobulin A und Transglutaminase-IgA-Antikörper (TTG-AK)
- Biopsiefreie Diagnosestellung bei TTG-AK >10fach über Labornormalbereich
- Alle anderen Situationen (IgA-Mangel, <10 fach) immer = Biopsie
- Leitlinienempfehlung: Immer Kontakt mit Kindergastroenterologie im diagnostischen Prozess
- **NIE (!)** probatorische glutenfreie Ernährung ohne Screening/sichere Diagnostik
- Bei gesicherter Diagnose: qualifizierte Ernährungsberatung und lebenslang glutenfreie Ernährung



ZÖLIAKIE

(Alltags)-Erfahrungen mit der Leitlinie 2021

Söhnke Dammann, Kindergastroenterologie, P2